

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.05.2024

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 07.06.2024

Sitzung am: 14.05.2024

Beginn: 18:34 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 25. Sitzung vom 09.04.2024 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Vorstellung der Arbeit der Büchereien der Gemeinde Schkopau
- TOP 6. Bericht über den Erfahrungsaustausch der Seniorenbeauftragten am 16.04.2024
- TOP 7. Diskussion über die Änderungswünsche zum Vereinssteckbrief
- TOP 8. Information des Gemeindeelternrates
- TOP 9. Anfragen und Anregungen
- TOP 10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**
Herr Sachse eröffnet die Sitzung 18:34 Uhr.
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Anwesend sind 5 von 7 Ausschussmitgliedern. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.05.2024

TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 25. Sitzung vom 09.04.2024 (öffentlicher Teil)

Die öffentliche Niederschrift der 25. Sitzung wird mehrheitlich bestätigt (4 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Frau Gudofski macht darauf aufmerksam, dass sie und einige andere anwesende mit den zur Verfügung gestellten Tablets keinen Zugriff auf das WLAN bekommen und bittet darum, zukünftig vor einer Sitzung zu überprüfen, ob der Zugriff auf das WLAN gewährleistet werden kann.

TOP 5. Vorstellung der Arbeit der Büchereien der Gemeinde Schkopau

Herr Sachse führt aus, dass den Verantwortlichen der Büchereien Schkopau, Döllnitz und Raßnitz die Möglichkeit gegeben werden soll, die jeweilige Einrichtung und ihre Arbeit vorzustellen.

Frau Eberhardt, als Verantwortliche der Bibliothek Schkopau, erklärt, dass Bibliotheken Orte der Bildung und der kulturellen Teilhabe sind, die jedem offen stehen und somit Anlaufstelle für die Einwohner des Ortes sind. Für die finanziellen Mittel der Gemeinde Schkopau ist sie dankbar und auch die Möglichkeit Fördermittel vom Land zu beziehen, wirkt sich sehr positiv auf die Bibliothek aus. Da gesellschaftlich, kulturell und technisch ein ständiger Wandel stattfindet, muss ihrer Ansicht nach eine Bibliothek ebenfalls diesen Wandel bestreiten, um für die Nutzer attraktiv zu bleiben. Dies zielt insbesondere auf technischen Wandel und Digitalisierung ab.

Als äußerst gelungen und bereichernd beschreibt Frau Eberhardt die Zusammenarbeit mit der Bibliothek Döllnitz in der Verantwortung von Frau Sommer. Die beiden Einrichtungen haben in den vergangenen Jahren Ihre Bestände überarbeitet, gemeinsam in einer Bibliothekssoftware katalogisiert und aufeinander abgestimmt. Dies dient dazu, ein größeres Angebot für die Nutzer zu schaffen und eine Art Fernleihe über den Gemeindekurier zu ermöglichen. Frau Sommer bestätigt die positive Entwicklung.

Alle drei Bibliotheken befinden sich nah an den gemeindeeigenen Kindertageseinrichtungen und Schulen, was sich in Döllnitz und Raßnitz in überwiegend jungen Nutzern widerspiegelt. Lediglich in Schkopau ist die Zahl der erwachsenen Nutzer höher. Jede der drei Einrichtungen erlebt jedoch aktuell einen stärkeren Zuwachs von jungen Familien mit Kindern im Alter von 3-5 Jahren.

Frau Schlag berichtet von der hohen Luftfeuchtigkeit in der Bibliothek Raßnitz, welche im Kellergeschoss des Hortgebäudes angesiedelt ist. Trotz zweier Luftentfeuchter müssen immer wieder Bücher aussortiert werden, da diese Stockflecke haben. Frau Ewald bestätigt dies und fügt hinzu, dass regelmäßig Schimmel an einigen Wänden abgewischt werden muss. Diesbezüglich hat Frau Ewald in der Vergangenheit bereits das Bauamt gebeten eine Trockenlegung vorzunehmen, was aus Kostengründen abgelehnt wurde.

Herr Sachse regt an, dass effiziente Luftentfeuchter angeschafft werden, da eine Trockenlegung sehr kostenintensiv ist.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.05.2024

Herr Sachse hat vier Fragen an die Verantwortlichen der Bibliotheken:

1. Können in der Gemeinde Schkopau eBooks geliehen werden?
Frau Eberhardt verneint diese Frage. Die Gemeinde Schkopau ist laut ihrer Aussage eine der letzten Gemeinden im Saalekreis, die dieses Angebot nicht vorhalten, jedoch sind sowohl die Anschaffungs- als auch die Folgekosten. Einige wenige Kommunen entleihen direkt eBook-Reader aber die meisten nutzen ein Portal für Downloads. Frau Eberhardt steht der Möglichkeit der eBook-Leihe positiv und offen gegenüber, da es ein erweitertes Angebot der Bibliothek außerhalb der Öffnungszeiten darstellen würde. Frau Spaller berichtet, dass die Bibliothek in Teutschenthal ebenfalls eBook-Leihe durchführt und sich die Nutzer digital benachrichtigen lassen können, wann ihre gewünschte Lektüre zur Verfügung steht. Frau Ewald schlägt vor, eine kleine Anzahl von eBook-Readern anzuschaffen, die dann von den Nutzern aller drei Bibliotheken ausgeliehen werden können.
2. Gehen die Bibliotheken in die Kitas und Horte?
In allen drei Bibliotheken wird es genau gegenteilig gehandhabt. Die Kinder kommen mit der Erzieherin in die Bibliothek. So können die Kinder den neuen Ort mit ihren vertrauten Erzieherinnen und Erziehern kennenlernen und eine Verbindung zur Bibliothek aufbauen.
3. Können die Verantwortlichen aus Raßnitz auf den gemeinsamen Bestand der Bibliotheken Schkopau und Döllnitz zugreifen?
Frau Eberhardt erklärt, dass dies nicht funktioniert, da der Bestand in einer Software erfasst ist, an die die Bibliothek Raßnitz nicht angebunden ist. Es gäbe jedoch die Möglichkeit einen Online-Bibliotheks-Katalog (OPAC = Online Public Access Catalogue) auf der Homepage der Gemeinde Schkopau einzubinden. Dort könne sowohl Nutzer als auch die Verantwortlichen der Bibliothek Raßnitz nachschlagen, welche Medien die Standorte Schkopau und Döllnitz im Bestand haben.
4. Wie ist der Zulauf von Nicht-Muttersprachlern?
Frau Eberhardt berichtet, dass dies eher selten vorkommt.

Herr Ringling bittet Frau Sommer die, in Döllnitz stattfindenden Literaturabende, in der ganzen Gemeinde zu bewerben, um diese einem größeren Publikum bekannt zu machen.

Frau Ewald erkundigt sich nach den Bücherstuben in Korbetha und Röglitz. Frau Mohr berichtet, dass die Bücherstube nur noch sporadisch geführt wird, da es keinen Verantwortlichen mehr dafür gibt, seit die Stelle weggefallen ist. Dies hinterfragt Frau Ewald, woraufhin Frau Spaller erklärt, dass der Freiwilligendienst in Korbetha über die Freiwilligenagentur Halle lief und mindestens 15

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.05.2024

Stunden pro Woche umfassen musste, was für die kleine Bücherstube nicht realisierbar ist. Zudem fielen neben der Vergütung zusätzliche Kosten für die Verwaltung und Weiterbildung an, die an den Verein zu zahlen waren. Diese Gelder sollten direkt in die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde fließen. Deshalb wurde ein Entwurf einer Entschädigungssatzung für ehrenamtlich Tätige erarbeitet, die aber keine Mehrheit fand und in der Folge nicht umgesetzt wurde. Es könnte aber geprüft werden, ob eine Stelle etabliert werden könnte, die auf die Bibliotheken und Bücherstuben aufgeteilt wird.

Herr Sachse bedankt sich bei den Verantwortlichen der Bibliotheken für Ihre Arbeit und ihr Engagement.

TOP 6. Bericht über den Erfahrungsaustausch der Seniorenbeauftragten am 16.04.2024

Frau Spaller berichtet vom letzten Treffen der Seniorenbetreuer, welches am 16.04.2024 im Schloss Löpitz stattfand.

Zu Gast waren Frau Brommund als Gleichstellungs- und Seniorenbeauftragte des Landkreises und zwei Mitarbeiterinnen des gemeinnützigen Bildungswerkes Works gGmbH. Diese haben das „Saale-Beratungs-Mobil 60+“ vorgestellt, welches Teil des Programms "Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation" ist und älteren Menschen zur Verfügung steht, die Hilfe bei Behördengängen/Antragstellungen oder ganz allgemein bei der Alltagsbewältigung brauchen. Frau Rauschenbach schlägt vor, dieses Angebot auf der Homepage der Gemeinde Schkopau zu veröffentlichen.

Die Seniorenbetreuerin aus Burgliebenau hat darauf hingewiesen, dass der genutzte Raum oberhalb der ehemaligen Feuerwehr durch die Treppen für viele Ältere schwer zu erreichen ist. In Schkopau besteht vor allem das Problem, dass der als Rentnertreff ausgewiesene Raum mittlerweile viel zu klein ist, was dazu führt, dass Geschirr durch das Bürgerhaus getragen werden muss um es im Bürgersaal zu nutzen. Es wird bemängelt, dass dieser über keine Küche verfügt.

Weiterhin informiert Frau Spaller, dass für die Seniorenbetreuer die Wiederholungsbelehrung gemäß § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) für Personen, die im Lebensmittelbereich tätig sind, durchgeführt wurde.

Frau Gudofski bittet darum, die Zeiten für solche Zusammenkünfte mindestens auf 15 Uhr zu verschieben, um die Teilnahme auch den berufstätigen Seniorenbetreuern zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang bittet Frau Ewald darum die Protokolle der Treffen auch an die Betreuer zu schicken, die nicht teilgenommen haben.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 26. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 14.05.2024

TOP 7. Diskussion über die Änderungswünsche zum Vereinssteckbrief

Frau Rehfeld stellt den aktuellen Entwurf des Vereinssteckbriefs vor, er bereits in der vergangenen Sitzung besprochen wurde.

Der Vereinssteckbrief enthält sowohl Felder mit Pflichtangaben als auch Felder für weiterführende freiwillige Angaben, Verlinkungsmöglichkeiten zu vereinseigenen Facebook- und/oder Instagram-Accounts und die Möglichkeit den Wunsch nach Vernetzung unter den Vereinen zu äußern. Frau Rehfeld schlägt vor, den Steckbrief einmal komplett durchzugehen, damit der Ausschuss entscheiden kann, in welcher Form das Formular auf der Homepage angezeigt werden soll. Den Zweck der Felder mit freiwilligen Angaben hebt Herr Ringling hervor, indem er betont, dass diese vor allem den Vereinen nützen, die über keinen eigenen Internetauftritt verfügen.

Frau Gudofski erkundigt sich, wie die Informationen aus dem Vereinssteckbrief dann auf die Homepage der Gemeinde Schkopau gelangen. Frau Rehfeld erklärt, dass der vom Verein ausgefüllte und abgesendete Steckbrief bei der zuständigen Sachbearbeiterin aufläuft, welche die Angaben prüft und freigibt.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit bei jedem Verein ein Foto hinzuzufügen. Die Mitglieder des Sozialausschusses sprechen sich für das Einfügen eines Vereinslogos statt eines Fotos aus.

Herr Sachse wünscht den Vereinssteckbrief und die voraussichtliche Darstellung auf der Homepage im Anhang zum Protokoll dieser Sitzung beizufügen.

Frau Ewald drängt auf eine zeitnahe Veröffentlichung des Vereinssteckbriefs und bittet um die Bekanntmachung in allen Ortsteilen. Frau Rehfeld wird ein Dokument mit einer Anleitung zum Vereinssteckbrief entwerfen, auf dem auch ein QR-Code hinterlegt ist, der die Vereine direkt auf die entsprechende Seite der Homepage leitet. Diese Anleitung wird per Mail verschickt und als Aushang in den Bürgerbüros zur Verfügung stehen.

TOP 8. Information des Gemeindegeldernrates

Es ist kein Mitglied des Gemeindegeldernrates anwesend.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Frau Pippel hat Bedenken, dass sich eine optimale Nutzung des Bürgersaals in Schkopau noch hinziehen wird und informiert, dass der Kultur- und Traditionsverein eine Küchenzeile zur Verfügung stellen und auch in Eigenleistung in den Bürgersaal ein- und ausbauen möchte, damit die Senioren von Schkopau den Saal für Ihre Veranstaltungen nutzen können. Herr Sachse bittet den Bürgermeister diese Möglichkeit zu prüfen.

TOP 10. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Sachse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:37 Uhr.


Günter Sachse
Stellvertretender Vorsitzender


Sarah Kott
Stellvertretende Protokollführerin

